

Robert Stoll (links) und Willi Fischer beim Befestigen der Eierkrone im Jahr 1950. Der Kirmesbaum stand damals in der Emser Straße an der Pfarrkirche.



Robert Stoll engagiert sich seit 50 Jahren für das Horchheimer Kirmes-Magazin

Ein halbes Jahrhundert im Zeichen der Kirmes

Anno 1924, dem Jahr des erstmaligen Erscheinens unseres Kirmesblattes, war das mittlerweile dienstälteste Redaktionsmitglied von Horchheims traditionsreicher Ortschronik noch nicht geboren. Damals beinhaltete die Horchheimer Kirmeszeitung, wie sich der Vorgänger des heutigen Magazins nannte, kaum mehr als das aktuelle Festprogramm nebst einigen kurz gehaltenen Informationen rund um unseren Heimatort. Nach den langen und schreckensvollen Jahren des Zweiten Weltkrieges trat der junge Robert Stoll als „Redakteur der ersten Stunde“ an, dem allmählichen Wiedergebinn des Hoschemer Kirmestreibens auch verbal Ausdruck zu verleihen.

Hatte 1949 noch Willi Weis quasi in Eigenregie die erste Kirmeszeitung der Nachkriegszeit ins Leben gerufen, so gab Stolle Robert ein Jahr später sein Debut. Der gelernte Setzer trug als Mitverantwortlicher in den Fünfigern dazu bei, dass eine moderne Redaktionsstruktur entstanden ist, die im Laufe der Zeit durch die Federführung von Karl-Heinz Melters, Rolf Heckelsbruch, Hans-Jürgen Leichum, Jopa Schmidt und vielen anderen weiterentwickelt worden ist. So bildete sich an Robert Stolls Seite eine wortgewandte Truppe, die sowohl Qualität als auch Quantität in der ersten Dekade nach Kriegsende kontinuierlich steigerte: Rolf Brümmendorf, Heinrich Fischer, Ernst Geisler, Alban

Holl, Manfred Korbach, Franz Müller, Werner Wiemers, Karl „Wurscht“ Wörsdörfer, Jupp Zehe, Konrad Zimmermann etc., sie alle trugen zum stetig wachsenden Erfolg der Horchheimer Kirmeszeitung bei. Inhaltlich spannte man einen Bogen von historischen Fakten über personelle Daten hin zu den unverwechselbaren „Hoschemer Steckelcher“, ohne die die Kirmeszeitung schon damals nicht denkbar gewesen wäre. 1958 eröffnete Konrad Zimmermann die Rubrik „Von Fest zu Fest“, die heute noch zum unverrückbaren Status Quo des Kirmes-Magazins zählt.

Die Druckerei Diehm aus Horchheim, bei der Jubilar Robert Stoll bereits während des Krieges ausgeholfen hatte, zeichnete bis in die Sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts verantwortlich für Druck und Layout. 20 Pfennig kostete damals die Horchheimer Kirmeszeitung.

50 Jahre sind eine lange Zeit. Vieles veränderte sich in ihrem Verlauf, auch unser alljährliches Kirmesblatt. Es wandelte sich von der Zeitung zum Magazin, kostet heute das 25-fache (was allerdings keine unseriöse Preisgestaltung bedeutet, sondern ein Spiegelbild der Wäh-

rungsgeschichte darstellt) und hat viele fleißige Schreiberlinge, Layouter und Anzeigenakquisiteure kommen und gehen sehen. Robert Stoll ist nach wie vor an vorderster Front tätig, ob als Redakteur oder Anzeigenbeschaffer.

Bleibt abschließend zu hoffen, dass er uns noch lange mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir gratulieren natürlich im Namen der gesamten Redaktion ganz herzlich zu diesem Jubiläum und danken für den beispielhaften Einsatz. In diesem Sinne, auf das nächste halbe Jahrhundert, Robert!

Lars Weinbach ☺